

Positionspapier

2024

**Bibliotheken in Sachsen stärken -
Fünf Punkte an die Sächsische Landespolitik**

dbv

**landesverband sachsen
im deutschen
bibliotheksverband**

Einleitung

Bibliotheken sind Kultur-, Bildungs-, Kommunikations-, Lern- und Wissenseinrichtungen. Sie sind neutrale, kommerzfreie und pluralistische öffentliche Räume, garantieren die Informationsfreiheit für jedermann und sind damit Orte der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Sie sind wichtige Standortfaktoren, erhöhen die Lebensqualität in den Kommunen und stärken die Attraktivität unserer sächsischen Hochschulen.

Sachsen nimmt seit der Gründung der ersten Bürgerbibliothek 1828 in Großenhain und der Deutschen Bücherei 1912 in Leipzig eine Vorreiterrolle für die Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens ein. Heute können Bürgerinnen und Bürger Sachsens, Studierende, Lehrende und Forschende vielfältige Dienstleistungen in über 450 Bibliotheken unterschiedlicher Profile und Trägerschaften nutzen.

Dieses attraktive Angebot gilt es zu sichern, die hohe Qualität zu stärken und die Leistungsfähigkeit auszubauen. Dafür sind für uns als Landesverband Sachsen des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. folgende **fünf Punkte** besonders entscheidend:

1. Die Sicherung der hohen Qualität der Bibliotheksarbeit

Für die Teilhabe an der hybriden Informationswelt benötigen Bibliotheken ausreichende Medien-, Raum- und Technikressourcen. Teilweise entspricht das Medienangebot sowie die technische und räumliche Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken nicht den aktuellen Notwendigkeiten.

In den ländlichen Regionen müssen Bürgerinnen und Bürger weite Wege auf sich nehmen, um die Angebote

von Bibliotheken nutzen zu können. Fehlende Personalressourcen, nicht tarifgerecht bezahlte Beschäftigte und unzureichende Öffnungszeiten haben ein eingeschränktes Angebot zur Folge.

Eine **verpflichtende** angemessene Berücksichtigung der Bibliotheken im Rahmen des **Kulturraumgesetzes** muss hier Abhilfe schaffen.

2. Die Realisierung einer flächendeckenden digitalen Versorgung Öffentlicher Bibliotheken

Digitale Medien besitzen eine immer größere Bedeutung für die Informationsversorgung der Bürgerinnen und Bürger. Derzeit bieten lediglich 62 Prozent der hauptamtlich geleiteten Öffentlichen Bibliotheken digitale Medien an, nebenamtlich geführte Bibliotheken meist gar nicht.

Daher gilt es, eine flächendeckende Versorgung mit digitalen Angeboten zu realisieren und zugleich die existierenden sechs Onlineverbände zu **einem sächsischen Onlineverbund** zusammenzuschließen. Zur Stärkung der Nachfragemacht der Bibliotheken und für einen effizienten Ressourceneinsatz bei der

Lizenzierung digitaler Medien ist ein **sächsisches Konsortium** für Öffentliche Bibliotheken in Verantwortung der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken zu gründen und mit den dafür nötigen Personalressourcen auszustatten. Beratung und Weiterbildung für den kompetenten Einsatz von digitalen Medien und Förderung der Medienkompetenz, insbesondere in kleineren Bibliotheken, sind durch die Arbeit von drei neuen **Medienpädagoginnen bzw. -pädagogen** in der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken abzusichern.

3. Die Stärkung von Schulbibliotheken

Schulbibliotheken sind wichtige Lern- und Begegnungsorte.

Die Stärkung der Arbeit der Schulbibliotheken, insbesondere im ländlichen Raum, muss durch eine **schulbibliothekarische Fachberatung** in der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung erfolgen.

4. Die Absicherung der Langzeitarchivierung des reichen sächsischen Kulturerbes

In den Bibliotheken der sächsischen Hochschulen wurde in den letzten Jahren die Digitalisierung des reichen Kulturerbes im Freistaat Sachsen erfolgreich vorangetrieben. Um eine nachhaltige Nutzung der digitalen Sammlungen für Studium, Lehre und Forschung sowie die breite Öffentlichkeit zu gewährleisten, muss deren **Langzeitarchivierung** abgesichert sein.

Damit die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, die bereits erfolgreich ein Langzeitarchivierungssystem betreibt, diese Aufgabe zentral für alle Hochschulbibliotheken erfüllen kann, sind **zwei zusätzliche Personalstellen und Investitionsmittel** erforderlich.

5. Das Sichern der Gewinnung von Fachkräften

Die beruflichen Anforderungen an das Bibliothekspersonal haben sich durch gesellschaftliche Entwicklungen und Erfordernisse u. a. durch Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Inklusion sowie Internationalisierung in den letzten Jahren stark erhöht und aufgrund der Altersstruktur scheiden in den nächsten Jahren überdurchschnittlich viele Beschäftigte aus.

Im Sinne der Fachkräftesicherung in den Bibliotheken ist eine hochwertige Berufs- und Hochschulbildung in Sachsen unabdingbar. Das erfordert **kontinuierliche Investitionen in Personal und technische Ausstattung der Gutenbergschule Leipzig,**

um insbesondere die Qualität des Fachunterrichts, die in den letzten Jahren häufig nicht den Anforderungen entsprach, zeit- und bedarfsgemäß abzusichern. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) bietet als einzige Hochschule im Freistaat Sachsen drei **bibliotheksbezogene Studiengänge** an, deren Erhalt für die sächsischen Bibliotheken **existentiell** ist. Jedoch fehlen gerade in Zeiten des schnellen Wandels von Anforderungen an Bibliotheken die notwendigen **berufsbegleitenden Studiengänge der Bibliothekswissenschaft**, deren Etablierung in Sachsen daher **unabdingbar** ist.

Bibliotheksverband Sachsen

Der Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. vertritt die Interessen der über 450 Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken im Freistaat Sachsen und zählt derzeit knapp 200 Mitglieder. Er setzt sich landesweit auf allen Ebenen aktiv für die Belange und Bewältigung bestehender Herausforderungen in Sachsens Bibliotheken ein. Sein zentrales Anliegen ist es, das sächsische Bibliotheksnetz als eines der dichtesten in Deutschland zu erhalten und zu stärken sowie die Relevanz der Bibliotheken als Wissens-, Bildungs- und Kulturorte auch im digitalen Zeitalter hervorzuheben.

Der Verband koordiniert und organisiert Projekte, Kampagnen, Veranstaltungen und die Auszeichnung Sächsischer Bibliothekspreis. Er unterstützt die sächsischen Bibliotheken in ihrem vielfältigen Engagement im Bereich der Medien- und Informationskompetenz, der Leseförderung und der kulturellen Teilhabe.

Kontakt

Landesverband Sachsen
im Deutschen Bibliotheksverband e. V.
Impact Hub Dresden
Bayerische Straße 8
01069 Dresden

Telefon: +49(0)351 7999 0985
E-Mail: info@dbv-sachsen.de

www.bibliotheksverband-sachsen.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Der Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und das Sächsische Staatsministerium für Kultus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.